

Samichlaus und Schmutzli besuchen trotz Corona die Kinder

Im Unterschied zu vielen anderen Chlausgesellschaften hat die St. Nikolausgesellschaft der Stadt Zürich entschieden, dass Samichlaus und Schmutzli trotz Corona-Krise auch dieses Jahr Familien, Firmen und Vereine besuchen. Ein strenges, von den Behörden abgesegnetes, Schutzkonzept sorgt für die nötige Sicherheit. Gleichzeitig bietet die StNg dieses Jahr zum ersten Mal Chlausfeiern via Zoom an. Der traditionelle Einzug durch die Bahnhofstrasse findet nicht statt. Das Waldhüsli im Käferbergwald bleibt geschlossen.

Die Corona-Krise macht auch vor Samichlaus und Schmutzli nicht Halt: Sollen Samichlaus und Schmutzli dieses Jahr nicht ins Waldhüsli ziehen, um von dort aus die Kinder zu besuchen? Müssen Samichlaus und Schmutzli bei ihren Besuchen eine Maske tragen? Diese und viele weitere Fragen rund um Corona diskutierte der neunköpfige Vorstand um Präsidentin Karin Diefenbacher Anfang Oktober in der Einsatzzentrale der StNg beim Strassenverkehrsamt in Zürich. Am Ende war der Entscheid klar: Feiern bei Familien, Firmen und Vereinen: ja! Einzug durch die Bahnhofstrasse: nein! Waldhüsli: nein! Der Grund für das doppelte Nein: Es ist für die St. Nikolausgesellschaft der Stadt Zürich beim besten Willen nicht möglich, die strengen Sicherheitsauflagen für den Einzug zu erfüllen.

Neu: Samichlausfeiern via Zoom

Bereits in den vergangenen Jahren war es möglich, Samichlaus und Schmutzli via Telefon und Whatsapp zu kontaktieren. Diese Gelegenheit wurde von vielen enttäuschten Kindern genutzt, bei denen Samichlaus und Schmutzli nicht persönlich vorbeischauen konnten. Zum Beispiel, weil sie restlos ausgebucht waren. Oder weil die Eltern keine Zeit oder keine Lust hatten, Samichlaus und Schmutzli zu buchen. Neu können die Kundinnen und Kunden bei der Bestellung auf samichlaus-zuerich.ch angeben, ob Samichlaus und Schmutzli persönlich oder via Zoom in die gute Stube kommen sollen. Die digitalen Besuche kosten genau gleich viel wie die analogen. Mit dem eingenommenen Geld unterstützt die StNg Menschen in Not. Die Mitglieder arbeiten allesamt ehrenamtlich. Auf Wunsch zeichnen Samichlaus und Schmutzli die Zoom-Feiern auf und senden den Kundinnen und Kunden im Anschluss ein Video.

Samichlaus trägt keine Maske

Samichlaus und Schmutzli desinfizieren vor jedem Besuch die Hände und ziehen neue Handschuhe an. Dazu führen sie im Auto zwei Boxen mit. In der einen Box befinden sich saubere Handschuhe. Die andere Box ist für die gebrauchten Handschuhe bestimmt. Zudem halten Samichlaus und Schmutzli bei sämtlichen Feiern einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern zu allen Personen ein. Damit die Kinder Samichlaus und Schmutzli gut verstehen, tragen die beiden keine Masken. Selbstverständlich steht es den übrigen Personen frei, eine Maske zu tragen. Auch in der Einsatzzentrale beim Strassenverkehrsamt gelten restriktive Sicherheitsvorschriften. So gibt es zum Beispiel einen neuen Eingang, und alle Personen in der Einsatzzentrale müssen Schutzmasken tragen – mit Ausnahme von Samichlaus und Schmutzli auf dem Weg zur Arbeit. Bestellungen sind ab 26. Oktober möglich. Die detaillierten Schutzkonzepte können auf der Webseite der StNg heruntergeladen werden. www.samichlaus-zuerich.ch.